

SEKTION STUTTGART

L⁴

Deutscher und
Österreichischer Alpenverein
Sektion Stuttgart
e. V.



Jahresbericht 1925/1926

SEKTION
STUTTGART

SEKTION
STUTTGART

SEKTION STUTTGART

※ SEKTION STUTTGART ※

Deutscher und
Österreichischer Alpenverein
Sektion Stuttgart
E. V.



Jahresbericht 1925/1926

Liebwerte Sektionsmitglieder!

Das Vereinsjahr 1926 geht zu Ende. Nicht so reich an Feiern als das letzte und dennoch reich an Arbeit und Mühen. Die Beziehungen der Sektion zu andern alpinen Kreisen, besonders zu zahlreichen Schwestersektionen, wurden gefestigt und erweitert. Auch im eigenen Leben der Sektion hat sich das gute Einvernehmen der Mitglieder, das bisher unsere Veranstaltungen immer ausgezeichnet hat, aufs trefflichste bewährt und vertieft. So können wir auch heuer auf ein Vereinsjahr zurückblicken, das zwar nicht sorgenfrei war, das aber doch auch Erfolg gebracht hat.

Über unsere Hütten berichten die Hüttenwarte an anderer Stelle. Angesichts des bis Mitte August sehr schlechten Sommerwetters muß das wirtschaftliche Ergebnis der Hütten als befriedigend angesehen werden. Nach unseren Ermittlungen weist das Württemberger Haus unter sämtlichen Hütten in den Lechtaler Alpen in diesem Jahre die größte Übernachtungszahl auf. Ein erfreuliches Ergebnis im ersten Volljahr des Betriebs. Zahlreiche Verbesserungen an beiden Hütten und an den Wegen unserer Arbeitsgebiete wurden im Laufe des Sommers durchgeführt. Bei der Simmschütte wurde eine neue Wasserleitung gelegt, die Quellwasser der Hütte zuführt. Auch war es dem 1. Vorsitzenden im Verein mit dem Hüttenwart möglich, eine neue günstigere Grundlage der Rechtsverhältnisse der Simmschütte herbeizuführen. Die Hütte ist der Sektion nunmehr auf 99 Jahre überlassen und darf in jedem Falle nur in das Eigentum der Sektion Stuttgart übergehen.

Über die Hüttenbauten hat nun die Endabrechnung stattgefunden. Das Ergebnis steht in der Kassen- bzw. Vermögens-Übersicht.

Die Bewegung der Mitgliederzahlen bleibt eine stabile. Gegenüber den mancherlei Verlusten, die in zahlreichen Sektionen in den letzten beiden Jahren eingetreten sind, ist dies ein Beweis dafür, daß die Mitglieder trotz schwerer wirtschaftlicher Nöte treu zur Sektion stehen. Dies ist um so mehr zu begrüßen, als damit die Möglichkeit geschaffen wird, daß wir uns ohne besondere Belastung unserer Mitglieder weiteren wichtigen alpinen Aufgaben zuwenden können.

Die Veranstaltungen der Sektion standen, wie allseitig immer wieder anerkannt wurde, auf beachtenswerter Höhe. Im besonderen darf dies von den Vorträgen festgestellt werden. Neben unseren zahlreichen eigenen Vorträgen in der Sektion hat unser 1. Vorsitzender bei gutem Besuch — bei der Sektion Schwaben im überfüllten Stadtparksaal — über das Thema „Rund um das Württemberger Haus“ gesprochen und zwar bei den Sektionen Schwaben, Pforzheim, Heidelberg, Ulm und Memmingen. — Ebenso gilt das Urteil vom Jahresfest, das in den Räumen der Liederhalle am 16. Januar 1926 unter der Bezeichnung „In König Laurins Rosengarten“ stattfand. Es hat allgemeine Beachtung gefunden und ist in der Stuttgarter Presse mit großer Anerkennung hervorgehoben worden. Auch die Herbstfeier am 2. Oktober in der Silberburg wird manchem als eine der gemütlichsten Veranstaltungen der Sektion in Erinnerung bleiben.

Trotz des schlechten Winter- und Sommerwetters kann die alpine Tätigkeit innerhalb der Sektion auch heuer als rege bezeichnet werden. Die Übersicht auf Seite 6 gibt darüber nähere Auskunft. Auch unsere Hütten weisen gerade für die zweite Augushälfte, in der das Wetter besser war, starken Besuch auf. Die gemeinsamen Wanderungen waren gut besucht. Im besonderen darf die wohlgelungene Pfingstfahrt durch den Odenwald genannt werden, an der über 50 Mitglieder und zahlreiche Angehörige der Schwestersektion Heidelberg beteiligt waren und die in den Gesellschaftsräumen der Heidelberger einen erinnerungsreichen Abschluß fand.

Der Alpinismus im Winter dehnt sich in ungeahntem Maße aus. Wir konnten feststellen, daß ein Hauptteil unserer jüngeren

Mitglieder in besonderem Maße dem hochalpinen Wintersport zu-
neigt. Soweit es in unseren Kräften steht, wollen wir auch diesen
wichtigen Teil des Alpinismus unterstützen.

Leider haben wir auch Anlaß, eines Toten zu gedenken, der uns
seit der Gründung der Sektion besonders nahe stand. Es handelt
sich um unseren langjährigen 2. Vorsitzenden, das Ehrenmitglied
Herrn Adolf Binder. Sein vornehmes und taktvolles Wesen, ver-
bunden mit dem allzeit eifrigen Bestreben, der Sektion in bester
Weise zu dienen, wird ihn uns stets im Gedächtnis erhalten.

Zum Schlusse wollen wir allen unseren Freunden und Mit-
gliedern, die sich um die Sektion im abgelaufenen Vereinsjahre ver-
dient gemacht haben, den herzlichsten Dank aussprechen. Es ist für
den Ausschuß des Vereins immer wieder eine lebhaftere Freude, wenn
er feststellen kann, daß die Mitglieder mit regem Interesse bei der
Sache des Vereins sind. Wir hoffen und wünschen, daß dies auch
künftighin so bleiben möge und daß die viele Arbeit, die geleistet
werden muß, auch weiterhin das Ansehen der Sektion befestigt.

Mit alpinem Gruß!

Der Ausschuß:

1. Vorsitzender: Fr. Volk + 2. Vorsitzender und Hüttenwart der „Stimmshütte“
A. Wagner

1. Schriftführer: Richard Spannagel + Pressewart: A. Leitholdt
Kassier: Fr. Wellhöfer + Hüttenwart des „Württ. Hauses“: Eg. Schaffert

Wegwart: „Württembergischer Haus“: Ludwig Schröder

Wegwart: „Stimmshütte“: Ernst Kaiser

Bibliothekar: Otto Hausch

Beisitzer: Wilhelm Eschenbacher + Karl Hosp + Norbert Klotzer +
Franz Lock + Wilhelm Holderrieth + Paul Schwab

Abrechnung 1925/26. Hauptkasse

Einnahmen	Mark	Ausgaben	Mark
Kassenbestand	34.19	Hauptauschuß München	
Beiträge und Eintritts- gelder	10 239.99	Beiträge	2 800.—
Abzeichen, Jahrbücher und Karten	907.95	Hauptauschuß München	
Verschiedene Einnahmen	498.83	Darlehensrückzahlung	1 957.80
Erhebungen von der Bank	5 067.55	Veranstaltungen u. Vor- träge	1 294.98
		Allgemeine Unkosten . . .	3 336.03
		Anschaffungen	1 049.55
		Hüttenkasse	4 755.—
		Geschäftsstelle	1 260.—
		Bekanntmachungen . . .	247.42
		Kassenbestand	25.41
		Postcheck	22.32
	16 748.51		16 748.51

Vermögensübersicht:

1. Württemberger Haus			
bisheriger Aufwand, Anschaffungswert M. 45 000.—		Buchwert M. 11 000.—	
2. Simmschütte			
bisheriger Aufwand			
1924: M. 912.07			
1925: „ 3 357.97			
1926: „ 400.—	„	4 670.04	„
3. Bibliothek	„	2 800.—	„
4. Einrichtungsgegen- stände	„	3 250.—	„
		M. 55 720.04	M. 15 672.04

Abchluß der Hüttenkassen auf 15. Oktober 1926

Einnahmen	Mk	Ausgaben	Mk
1. Kassenbestand	9.55	1. restlicher Bauaufwand für das Württemberger Haus	3803.80
2. Geldstiftungen, Sammlungen usw. . .	186.50	2. Neuanschaffungen (Holz)	905.—
3. Hüttengebühren und Erlös aus Postkarten (siehe unten)	767.—	3. Bank- und Darlehenszinsen	1008.17
4. Verkauf von Wertpapieren, Dividenden usw.	879.49	4. Reisekosten, Wettbewerb (photograph.), Architektenauslagen und Postkarten	875.52
5. Überweisungen von der Sektionskasse . . .	4755.—	5. Kassenbestand	5.05
	6597.54		6597.54

hierzu: Württemberger Haus Wasserleitung Simmshütte Mk. 325.—
 noch zu verrechnen ca. Mk. 600.—
 Simmshütte ca. „ 400.—

Die Sektion hat, nachdem sie im abgelaufenen Jahr etwa Mk. 5000.— an restlichen Bauaufwendungen und Neuanschaffungen bezahlt hat, insgesamt noch folgende Schulden:

restliches Darlehen an den Hauptausschuß: . . .	Mk. 1000.—
festes Darlehen	Mk. 9500.—
Bank	„ 5067.55
unverrechnete Baurechnungen etwa	„ 1000.—
	Mk. 16 567.55

Dagegen: Rest-Guthaben Württemberger Haus	
f. oben ca.	Mk. 600.—
Rest-Guthaben Simmshütte, f. oben ca.	„ 400.—
sonstige laufende Guthaben (Bücher usw.)	„ 600.—
neu angeschafftes Material (Bauholz) ca.	„ 1000.—
	Mk. 2600.—
Rest	Mk. 13 967.55

Vorträge und Notizen:

1. Es fanden 13 Ausflüßstütionen statt.
2. Das Jahresfest „In König Laurins Rosengarten“ am 16. Jan. 1926 in der Liederhalle.
3. Verleihung des 25jährigen Edelweißes an Jul. Böller und Auszeichnung verdienter Mitglieder am 4. Mai 1926 in der Silberburg.
4. Herbstfeier am 2. Okt. in der Silberburg.
5. Das Wanderprogramm wurde, wie vorgesehen, durchgeführt.
6. Lichtbildervorträge fanden statt:
 20. Nov. 1925: Werbeabend der S. S. S. Mitgl. Alb. Leitholdt: „Kreuz und quer durch Schnee und Sonne“.
 3. Dez. 1925: Mit Sektion Schwaben zusammen. Prof. Guido Lammer, Wien: „Bergsteigerziele und Bergsteigertypen“.
 7. Dez. 1925: Lichtbilder-Preisraten.
 4. Febr. 1926: Mitgl. Karl Krämer: „Im Banne der Jungfrau“.
 18. Febr. 1926: Mitgl. A. Hertneck: „Gletscherfahrten im Stubai“.
 6. März 1926: Diplom-Ing. Fuchs, Berlin: „Vom großen Kamerunberg zum Eschadsee“.
 18. März 1926: Mit Sektion Schwaben zusammen. Franz Nieberl, Kaufstein: „Streiflichter aus meinem Bergsteigerleben“.
 4. Mai 1926: Vorführung von Lichtbildern aus der eigenen Sammlung.
 21. Okt. 1926: Ernst Klemm, früheres Mitgl., jetzt Sektion Hohenzollern-Berlin: „Groß-Venediger Nordwand“.

*

Verstorbene:

Adolf Binder, langjähriger 2. Vorsitzender und Ehrenmitglied, und
Karl Haag,

Ehre ihrem Andenken!

Württembergers Haus

Unser Württembergers Haus ist heuer zum erstenmal nach seiner Erbauung den ganzen Sommer über bewirtschaftet worden. Bei einem Besuch an Pfingsten zeigte sich, daß das Haus und die Wasserleitung gut über den Winter gekommen waren. Im Laufe des Sommers wurden verschiedene kleine Verbesserungen angebracht, so wurde außerhalb des Hauses eine Waschgelegenheit geschaffen, die Wasserleitung wurde unterbaut, für die Betten wurden Kissen angeschafft, ferner erhielt das Haus eine Bibliothek, bestehend aus etwa 30 sehr schönen Büchern, die unser Mitglied, Herr Buchhändler Hosp, in dankenswerter Weise gestiftet hat. Der Wirtschaftsbetrieb wurde am 15. Juni aufgenommen und Ende September geschlossen. Der Besuch war infolge des schlechten Wetters im Juni und Juli nicht groß, mit dem Eintritt guten Wetters anfangs August setzte aber Hochbetrieb ein. Oft übernachteten nahezu 40 Personen. Vom Tal, von der Hanauer und Memminger Hütte kamen die Bergsteiger zahlreich herbei. Im ganzen wurde das Haus von 614 Gästen besucht, Übernachtungen waren es über 1000. Die Einnahmen an Hüttengebühren und Postkarten betragen rund 1300 M. Im Vergleich zu benachbarten Hütten ist der Besuch als sehr gut zu bezeichnen. Uneingeschränktes Lob zollten alle Besucher dem schönen neuen Haus und seiner neuzeitlichen Einrichtung, sowie der prachtvollen Lage.

Der Hauptzweck vieler Besucher bildete die bergsteigerische Durchdringung des durch das neue Haus zugänglich gemachten Gebiets. So wurden verschiedene Erst-Ersteigungen und andere schwere Gipfeltouren ausgeführt. U. a. erkletterten die Mitglieder Klocker und Geißler die Spießrutenspitze zum erstenmal durch die Nordwand. Viel besucht wurde die Leiterspitze, die in 3 Stunden vom Haus aus unschwierig zu erreichen ist und von der man die schönste Aussicht von allen Bergen des Hüttengebiets hat. Der Weg von der Stein-

seehütte zum Württemberger Haus über das Gebäudjochl wurde neu markiert, ebenso der Zugang Württemberger Haus von der Gufelgrashütte bis zur Bitterscharte. Wegverbesserungen konnten heuer infolge des vielen Schnees nicht vorgenommen werden, sie werden nächstes Jahr ausgeführt.

Die Bewirtschaftung lag in den bewährten Händen des Herrn Anton Grissemann z. Stern in Zams (autorisierter Bergführer). Die gute Küche, die rasche Bedienung und die im ganzen Haus herrschende Sauberkeit wurden allseits anerkannt und gelobt. Drei liebe Mädels, Mina, Luise und Marie, versahen ihren Dienst mustergültig. Viele Bergsteiger haben außerordentlich gemütliche Stunden auf dem Württemberger Haus verlebt, gar oft wurde gewünscht: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.“

G. Schaffert, Hüttenwart.

Simmschütte

Die Hütte hat den Winter 1925/26 gut überstanden und fand ich dieselbe bei meinem diesjährigen ersten Besuche am 21. Juni in gutem und ordnungsmäßigem Zustande vor. Nur das Aborthäuschen, das im Vorjahre durch seine zu große Entfernung von der Hütte mancher ironischen Kritik der Besucher ausgesetzt war, war verschwunden, eine tückische Lawine war den Wünschen der Kritiker entgegengekommen und hat das ominöse Häuschen ins Tal geschleudert. Die traurigen Überreste wurden — nachdem die im Talgrunde liegenden gewaltigen Lawinenreste zusammengeschmolzen waren — gesammelt und das Häuschen mit geringen Kosten direkt hinter der Hütte neu erstellt und mit einer Klosettanlage versehen.

Die Hütte wurde am 15. Juni eröffnet und am 30. September geschlossen. Die Erfahrungen, die wir mit den Pächtersleuten Perle gemacht haben, ließen einen Pachtwechsel dringend geboten erscheinen. Es gelang uns, den von den vorjährigen Führungstouren anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten manchem unserer Mitglieder vorteil-

haft bekannten autorisierten Bergführer Bernhard Wolf aus Bach als Pächter zu verpflichten, der die Pacht ab 15. Juni übernahm. Das Hütteninventar war bis auf einige Kleinigkeiten in Ordnung und wurde im Laufe des Jahres ergänzt; auch wurde eine Anzahl guter Bücher für die Bibliothek beschafft.

Schon im Vorjahre hat es sich für den Hüttenbetrieb als Uebelstand herausgestellt, daß das Wasser an einer etwa 100 m unterhalb der Hütte gelegenen Quelle geholt werden mußte und drängte dieser mißliche Zustand auf rasche Abhilfe. Nach Augenschein an Ort und Stelle entschloß sich der Ausschuß durch Schlossermeister Lechleitner in Elmen eine Pumpanlage mit einem Kostenaufwand von 515 Schilling bauen zu lassen. Durch Widerstände der Alpgenossenschaft Stockach wurde der Bau der Anlage verzögert, so daß die Fertigstellung erst Ende Oktober vorgenommen werden konnte, und ist nun für die Zukunft eine genügende Wasserversorgung der Hütte mit vorzüglichem Quellwasser gewährleistet.

Der Besuch der Hütte ist infolge der außerordentlich ungünstigen Witterung dieses Sommers gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen.

Das Hüttenbuch verzeichnet 498 Besucher, und zwar 225 Tagesgäste und 273 Übernachtungen, von den Übernachtenden waren 214 Mitglieder und 59 Nichtmitglieder.

Bei Schluß des Hüttenwirtschaftsbetriebes war die Hütte in bester Ordnung. Wollen wir hoffen, daß sie bis zur Wiedereröffnung im gleichen Zustande erhalten bleibt.

Die Bewirtschaftung durch die Eheleute Wolf hat zu keinerlei Klagen Anlaß gegeben, die Pächtersleute haben ihr Probejahr vielmehr einwandfrei bestanden. Beschwerden über sie sind uns nicht zugegangen, wohl aber haben wir wiederholt Worte der Anerkennung gehört.

Zum Schlusse kann ich noch die erfreuliche Mitteilung machen, daß im Laufe dieses Sommers 46 Mitglieder unserer Sektion die Hütte besucht und sich dort wohl gefühlt haben. Seit dem Vorjahre be-

stehen von Reutte bzw. Langen a. Arlberg aus günstige und billige Autoverbindungen nach Holzgau, von wo aus die Hütte in 3 Stunden erreicht werden kann; auch von Oberstdorf aus ist die Hütte über Remptener Hütte — Mädelejoch in 8—9 Stunden zu erreichen.

An alle Mitglieder, welche einen Besuch bis jetzt versäumten, möchte ich die Bitte richten: Besuchen Sie im kommenden Sommer unsere gemütliche Simmschütte, die den Besuchern der Lechtaler Alpen einen prächtigen Stützpunkt bietet.

Artur Wagner, Hüttenwart.

*

Alpine Tätigkeit 1926

Alpengebiet	Einge- gangene Berichte	Hütten= Besuch	2000 er Be= steigungen	3000 er Be= steigungen
1. Allgäu und Bregenzer Wald . .	47	84	95	—
2. Berchtesgadener Gebiet	12	18	21	—
3. Tauern	9	19	6	25
4. Lechtaler	88	231	237	12
5. Montafon, Silvretta, Samnaun	57	168	87	97
6. Ötztal	16	36	11	42
7. Stubai	17	42	12	49
8. Wetterstein und Karwendel . .	15	34	32	—
9. Zillertal	9	24	8	22
10. Südtirol	14	19	9	18
11. Schweiz und Frankreich	28	44	24	67
	312	719	542	332

Befstiegen wurden:	Weißkogel	8 ×	Jungfrau	1 ×	
Wildspitze	13 ×	Königsptz	4 ×	Bernina	1 ×
Großglockner	9 ×	Finsteraarhorn	2 ×		

Die Ski-Abteilung der Sektion Stuttgart
des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins (E. V.)

Das nunmehr vollendete 17. Vereinsjahr der S. S. S. brachte, wie bei den meisten Vereinen, auch bei uns einen kleinen Mitgliederrückgang und infolge des außergewöhnlich ungünstigen Winters auch ein Nachlassen des allgemeinen Vereinslebens. Die Kassenführung erfolgte auf sparsamste Weise. Der übliche Winterwerbeabend fand am 20. November 1925 in der Silberburg statt und brachte dank des wohlvorbereiteten Lichtbildervortrages unseres Ehrenmitglieds Herrn Leitholdt einen vollen Erfolg.

Der Winter 1925/1926 begann vielversprechend, da wir bereits Ende November die erste Ausfahrt auf die Alb unternehmen konnten. Leider ließ sich aber dieser Winter sehr schlecht an; er brachte es nur zu vier Schneefesttagen, wovon zwei pappig waren. Der Abteilungs-wettlauf konnte daher nicht durchgeführt werden, was um so mehr bedauerlich war, als uns diesen Winter ein schöner Wanderpreis zur Verfügung stand, welcher der Abteilung von einigen Mitgliedern und einem Freund der Abteilung neu gestiftet wurde.

Die Winterarbeit begann mit einem wohlvorbereiteten Kurs auf der Remmeleekalm, zu dem sich annähernd 25 Teilnehmer gemeldet hatten. Bei der ganzen Kursdauer war nur ein Tag befriedigend, während in der übrigen Zeit mehr Regen als Schneefall eine ordnungsmäßige Kursdurchführung zur Unmöglichkeit machte.

Zum D. S. V.-Skilehrerkurs zwischen Weihnachten und Neujahr waren die beiden Ausschuhmitglieder Schröder und Welsch gemeldet, die erfreulicherweise beide die D. S. V.-Skilehrerprüfung mit bestem Erfolg bestanden.

Unter Leitung des ersten Laufwarts Groner fand ferner bei Uppingen unter Teilnahme von 6 Mitgliedern ein Springerkurs statt, bei dem alle Teilnehmer befriedigende Fortschritte machten.

Im Laufe des Winters beteiligten sich mehrere Mitglieder an verschiedenen Wettläufen mit zum Teil ganz günstigen Resultaten.

Etwa 12 Personen führten wohlgelungene Osterausfahrten in vier Gruppen durch. In erster Linie sei eine Ausfahrt einer Gruppe unter Führung von Herrn Holderrietz genannt, die von der Bovalhütte zur Wiesbadener Hütte und über die Jamtalhütte zur Heidelberger Hütte führte. Es wurden dabei u. a. folgende Gipfel bestiegen: Piz Misaun (3500 m), Piz Bernina (4055 m), Piz Buin, Großer Ochsenkopf, Dreiländer Spitze.

Eine weitere Gruppe von vier Personen zog über die Saarbrücker Hütte, Wiesbadener Hütte, Jamtalhütte zur Heidelberger Hütte und konnte neben vielen anderen Gipfeln ebenfalls den Piz Buin sowie den Piz Tasna und die Schnapfenspitze ersteigen.

Die Winterschlussfeier fand, vom Wetter leider ebenso sehr im Stich gelassen, wie die übrigen Winterveranstaltungen, in Upfingen statt.

Die eingeführten Gymnastikabende konnten dank der unermüdlichen Arbeit unseres Laufwartes Holderrietz das ganze Jahr über bei einer befriedigenden Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Herrn Holderrietz sei an dieser Stelle für seine aufopfernde Tätigkeit der herzlichste Dank der Abteilung zum Ausdruck gebracht, verbunden mit der Hoffnung, daß er sich auch in Zukunft für das Wohl der S. S. S. in gleicher Weise zur Verfügung stellen möge.

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 15. Oktober statt, wobei folgende Mitglieder in den Ausschuß berufen wurden:

1. Vorsitzender: Alfred Welfsch, 2. Vorsitzender: Ludwig Schröder, Schriftführer: F. Kohler, Rechner: R. Rieth, Zeugwart: H. Runck, 1. Laufwart: E. Groner, 2. Laufwart: W. Holderrietz, 3. Laufwart: R. Löffler.

Der Ausschuß der S. S. S. hat noch die angenehme Pflicht, allen denjenigen herzlich zu danken, welche im verflossenen Vereinsjahr durch Stiftungen und selbstlose Arbeit zum Gedeihen der S. S. S. beigetragen haben.

Mögen uns die kommenden Jahre recht viel Schnee und eine gedeihliche Weiterentwicklung des Vereinslebens bringen!

Sti-Heil!

J. A.: Alfred Welfsch, 1. Vorsitzender.

Künstlerischer Wettbewerb

über das Württemberger Haus 1926

Die Sektion hat in diesem Sommer einen künstlerischen Wettbewerb zur Erlangung einiger guter, für Reproduktionszwecke geeigneter Bilder ausgeschrieben. An diesem Wettbewerb haben sich 15 Künstler beteiligt, die zusammen 63 Bilder eingeliefert haben. Das Preisgericht trat wie folgt zusammen:

1. Herr Paul Dinkelacker, Vorsitzender der Sektion Schwaben,
2. Herr Direktor Richard Merkel, Stuttgart,
3. Herr F. Volk, Stuttgart,
4. Herr Arthur Wagner, Stuttgart, und
5. Herr Wilhelm Eschenbacher, Stuttgart.

Der erste Preis wurde dem Motto „Kosmos“ zuerkannt (Kunstmaler Alfred Renz, Stuttgart). Bild: Württemberger Haus mit Spießrutenspitze und Schieferspitze — Gemälde in Temperafarben; zweiter Preis dem Motto „Zet“: Württemberger Haus mit Spießrutenspitze in Morgenbeleuchtung (Kunstmaler Kurt Beck, Stuttgart); dritter Preis dem Motto „Medriolkopf“ von Professor Wilhelm Weißer, Ulm a. D.

Die zum Ankauf empfohlenen Bilder lauten:

- „Lech- und Dhtaler“ von Kunstmaler Alfred Renz, Stuttgart,
- „Heil“ von Oskar Frey, Stuttgart,
- „An der Lacke“ von demselben,
- „Fels und Firn“ Nr. IV und VII von Kunstmaler Pfannenstiel, München,
- „Enzian“ von Professor Wilhelm Weißer, Ulm,
- „Bergheimat“ von Kunstmaler A. Holzer, Pasing.
- „Burschl“ von Breusch, Göppingen.

Wir sprechen auch an dieser Stelle den beteiligten Künstlern den herzlichsten Dank der Sektion aus. Eine Ausstellung der sämtlichen Gemälde wird demnächst im Gustav-Siegle-Haus stattfinden.

Photographischer Wettbewerb

betreffend Simmschütte-Gebiet 1926

Eingelaufen waren insgesamt 27 Aufnahmen von 5 Bewerbern. Das Preisgericht unter Mitwirkung der Herren Direktor Merkel, Friedrich Volk, Arthur Wagner und Wilhelm Eschenbacher stellte sich auf den Standpunkt, daß unter den eingelaufenen Arbeiten mehrere als erstklassig zu bezeichnen waren und bestimmte deshalb, daß der erste Preis geteilt werde, und zwar je hälftig auf die Herren Ludwig Schröder für die Gesamtleistung und vier besonders geeignete Aufnahmen, und Otto Beck für seine Gesamtleistung und drei besonders gute Aufnahmen, ein zweiter, nur wenig abgestufter Preis an Herrn Dagobert Elos für die eingesandte Aufnahme. Anerkennungen wurden den Herren Friedrich Weißler und Eugen Jennewein ausgesprochen. Wir danken allen Teilnehmern für ihre wertvolle und wohlgelungene Mitarbeit.

Geschäftsstelle Friedrichstraße 47/II. Geöffnet jeden Montag und Donnerstag von 5–8 Uhr

Vereinslokal Parkrestaurant Silberburg

Vereinslokal der Ski-Abteilung „Hotel Kronprinz“, Seestr.

Bibliothek im Vereinslokal, Ausgabe in den Geschäftsstunden

Monatsversammlungen regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat im Vereinslokal, verbunden mit Tourenberichten, Vorträgen, geselligen Unterhaltungen, Beratungen über alpine Angelegenheiten

Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge werden von der ordentlichen Hauptversammlung festgesetzt und sind nach deren näheren Bestimmungen zu zahlen

Mitteilungen sind vorläufig noch bei der Post zu bestellen. Vierteljährlich 40 Pfennig

Lichtbilder=Vorträge nach besonderem Winterprogramm

Gemeinsame Wanderungen nach besonderem Wanderprogramm
